Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen

Wohnbauträger

**Band:** 66 (1991)

**Heft:** 10: Badezimmer

#### **Inhaltsverzeichnis**

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zeitschrift für Wohnungsbau und Wohnungswesen

10/1991

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was Sie seit Monaten bei Ihren Mietzinszahlungen spüren, ist jetzt statistisch belegt: die Mieten sind teurer geworden, auch in den gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften. 10,9 Prozent genau. Die Kosten für eine Wohnung sind sogar noch stärker gestiegen (12,1 Prozent). Allein für die höheren Hypothekarzinsen müssen die Genossenschaften pro Wohnung und Jahr 3936 Franken aufwenden. Das sind 500 Franken mehr als vor Jahresfrist. Ab Seite 4 finden Sie weitere Zahlen zu den Kosten einer Genossenschaftswohnung. Seit 15 Jahren stellt Willi Morger alljährlich die Kennzahlen von über 30 000 Wohnungen in übersichtlichen Tabellen zusammen und erläutert die Zahlen in einem Kommentar. Diese Zahlen sind in ihrer Art einzig in der Schweiz und daher von besonderer Be-

Was tun ob der steigenden Kosten? Sparen, notwendige Investitionen aufschieben, auf dem bisher Erreichten ausruhen? Sparen schon, aber Vorsicht: der Vorteil günstiger Mietzinse für sich selber darf nicht zur alleinigen Entscheidungsgrundlage werden. Der Anspruch der Genossenschaften auf Gemeinnützigkeit verpflichtet gerade in Krisenzeiten zu erhöhtem Engagement. Weitere Überlegungen zur Bedeutung der Gemeinnützigkeit stellt Fritz Nigg in seinem Leitartikel auf Seite 3

Neue Trends im Badezimmer finden Sie in den Artikeln ab Seite 9. In vielen Genossenschaften stehen umfangreiche Umbauten in ihren Siedlungen bevor. Das bedeutet eine Chance, diese oder jene Sünde der Vergangenheit auszumerzen. Das bedeutet aber auch, dass insbesondere für das Badezimmer grundsätzliche Gedanken angestellt werden. Nicht zuletzt könnte bei dieser Gelegenheit das nötige Augenmerk auf eine behindertengerechte Einrichtung der Badezimmer gelegt werden – und zwar vor dem Umbau. Viel Spass beim Lesen.

Bruno Burri

## Inhalt

forward for einen bousielle genor	ili ili nmer
<b>Leitartikel</b> «Und dient gemeinem Nutzen von Fritz Nigg	» 3
Genossenschaft 15 Jahre Kostenstatistik – ein Wendepunkt? Von Willi Morger	4
<b>Bad</b> Wunschbad für Behinderte. Von Walter Fischer	9
Das Bad von morgen	11
Trends im Bad	13
Dusche oder Badewanne? Von Ernst Meier	14
Zukunftsorientierte Modernisierung	16
Architektur Les Dailles-Sud. Ein vorbildlicher Gestaltungs- plan	28
<b>Rubriken</b> Chronik	19
SVW	22
Regio	24
Leserecho	27
Solidaritätsfonds SVW Spendenbarometer 1991: Endspurt	23

In der nächsten Ausgabe:

Haustechnik



Zum Titelbild:

Dusche oder Badewanne? Diese Frage lässt sich nicht schlüssig und für alle Situationen gültig beantworten. Der Artikel (auf S. 14) zeigt allerdings neue Tendenzen im Badezimmerumbau auf: Eine teilweise Abkehr vom traditionellen Badezimmer mit Badewanne ist unter bestimmten Randbedingungen denkbar und eröffnet neue Gestaltungs- und Lösungsmöglichkeiten für Altbaurenovationen. Foto: Meier+Steinauer AG, Architekten

Neugasse 61, 8005 Zürich Tel. 01/271 57 57